

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 87 (1961)

Heft: 18

Rubrik: Aether-Blüten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

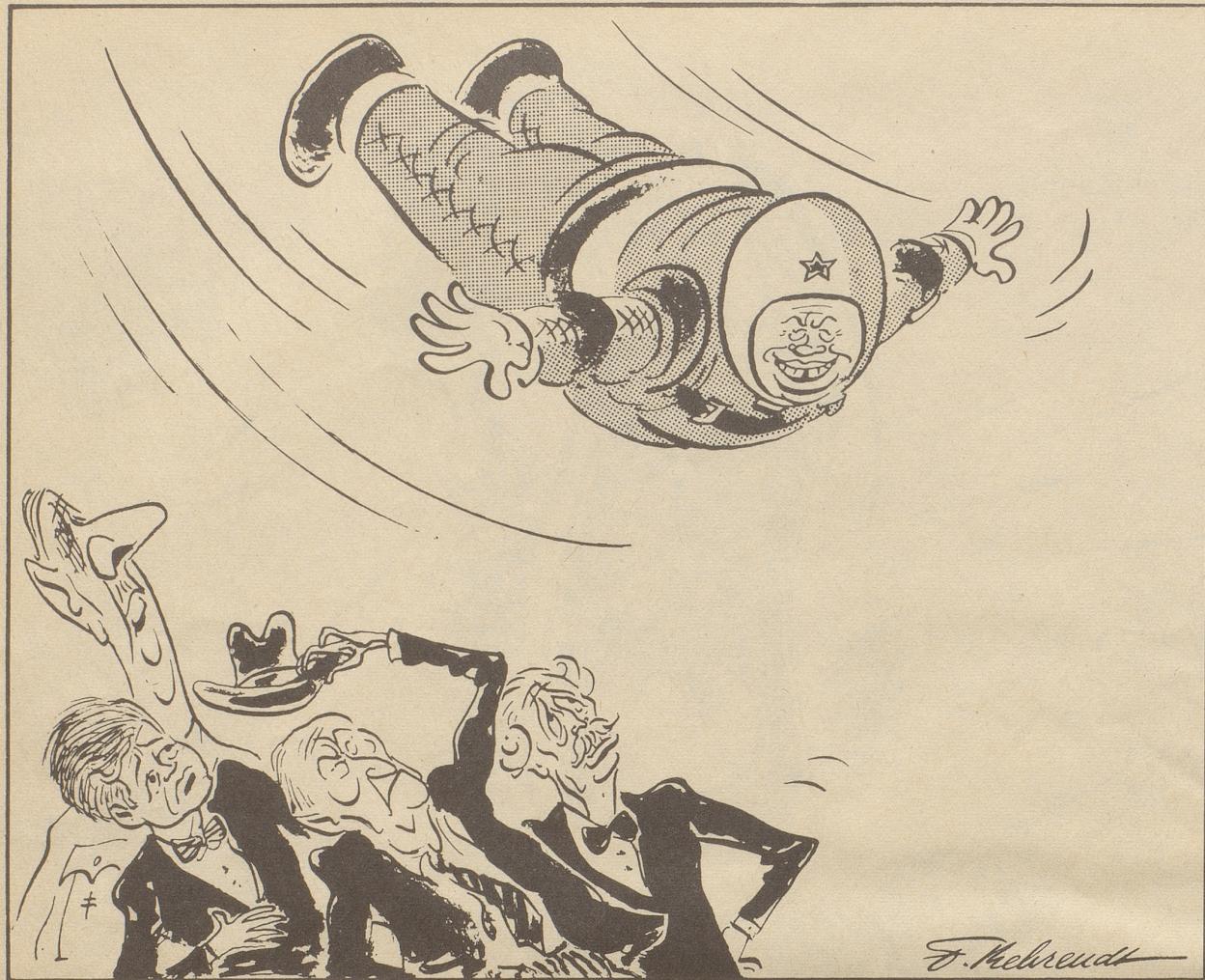
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Gratulanten

Im Tuchladen erlauscht

Eine junge, mondäne Frau erscheint im Laden und wird nach dem von ihr gewünschten Stoff gefragt. Einen Moment studiert sie nach dem Namen und sagt dann: «Ich han anen Prinz de Gaulle tänkt.» bi

Vom Unbewußten

Ein «eindrückliches» Sprechverschen, an dem Sigmund Freud, der diese Art von Fehlleistungen tiefenpsychologisch fundiert und gedeutet hat, seine helle Freude gehabt hätte, unterließ kürzlich einer meiner Bekannten.

Die Dame erzählte mir von einem

Rasch ein

MALEX
gegen Schmerzen

Fr. 1.-
Schachtel

Wohltätigkeitsbazar, bei dem – abgesehen von den hohen Preisen der Verkaufsgegenstände – zehn Franken Eintrittsgebühr zu entrichten waren. «Zu alledem», so erklärte sie, «mußte man noch zehn Franken Eindruck bezahlen.»

Basler Theater, der «Komödie»: 1950 Eröffnung des Neubaus. 1954 Neueröffnung nach Umbau. 1961 Abbruch zwecks umumgebautem Neubau ... Boris

Stolz

Wie lauft jetzt dä ufs mol drhär
Und het eso ne Grattel,
Dä isch doch sunscht nit däwäg gsi –
Und zmol so höoch im Sattel!

Es gseet grad us, as heigi dä
Ne Schlägggen in sym Ruge,
Und chönn sich allem Aschyn noch
Sy Läbtig nümmi bugge.

Er isch doch sunscht nit so ein gsi,
Drum tuen en jetz grad frooge.
Er seit, er heig dr Häxeschuß,
Dä tüeg en däwäg plooge!

K. Loeliger

Theater

Der hektische Hindernislauf unserer Zeit (die alles hat, was sie will, und was sie hat, das will sie nicht, und was sie will, das hat sie nicht ...) verrät sich beispielhaft am jüngsten



Aether-Blüten

In der Parodie auf die Schnulzenfabrikation «Liebe, Schmalz und falsche Tränen» des Südwestfunks erlauscht: «Ein platter Text auf einer platten Platte – da sind wir platt!» Ohohr

Volksetymologie

In einer größeren Ortschaft der Ostschweiz angekommen, fragte ich den erstbesten Daherkommenden, wo das Gemeindehaus sei. «Da geisch nume gradus», bekam ich zur Antwort und merkte, daß ich auf einen Berner gestoßen war, «bis uf dä groß Platz, wo ne Muni uf eme Poschtamt obe schteit. Das Hus derhinger isch äbe d Munizipalität.» AH

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon 071/226033